

## Die Städteregion Aachen lädt ein:

### Freitag – Internationale Expertenkonferenz zu Tihange 2

14:00–18:00 Uhr (in englischer Sprache)

AGIT, Dennewartstr. 25 – 27, 52068 Aachen

Anmeldung: [veranstaltungen@staedteregion-aachen.de](mailto:veranstaltungen@staedteregion-aachen.de)

Fachtagung		
14:00–14:15	Begrüßung	
14:15–14:35	The formation of hydrogen flakes during fabrication of the reactor pressure vessel (Das Entstehen von Wasserstoffeinschlüssen während der Fertigung des Reaktordruckbehälters) <i>*7</i>	Jan Peirs
14:45–15:05	The formation of hydrogen flakes during operation of the nuclear power plant and the methodology of ensuring material integrity (Das Entstehen von Wasserstoffeinschlüssen während des Betriebs des Kernkraftwerkes und die Methodik, mit der die Intaktheit des Materials gewährleistet werden soll) <i>*7</i>	Walter Bogaerts
15:15–15:35	Pause	
15:35–15:45	Grußwort des Staatssekretärs Dr. Thomas Griese, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten	Dr. Thomas Griese
15:45–16:05	Tihange 2 – Reactor pressure vessel embrittlement. (Die Versprödung des Reaktordruckbehälters) <i>*7</i>	Ilse Tweer
16:15–16:35	Yardsticks to judge the safety of the nuclear power plant Tihange 2 Maßstäbe zur Beurteilung der Sicherheit des Kernkraftwerks Tihange 2 <i>*7</i>	Manfred Mertins
16:45–17:15	Pause	
17:15–17:35	Dokumentation bei der Lizenzierung und dem Betrieb von Kernkraftwerken  <i>*7: Nach jedem Vortrag sind 10 Minuten für Fragen vorgesehen.</i>	Dieter Majer
17:45–18:00	Zusammenfassung	

## Samstag: Öffentliche (Interessierte Bürger!) Konferenz zu Tihange

Anmeldung: [veranstaltungen@staedteregion-aachen.de](mailto:veranstaltungen@staedteregion-aachen.de)

<b>Öffentliche INRAG Konferenz mit anschließender Diskussion am                      Samstag, 14.04.2018 – 9.30 Uhr (Dauer bis ca. 14.15 Uhr)                      Depot Talstraße, Talstraße 2, 52068 Aachen.</b>		
09:30–09:40	Begrüßung	
09:40–09:45	„Teilnahme von Rheinland-Pfalz am Klageverfahren“ Grußwort des Staatssekretärs Dr. Thomas Griese, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten	Dr. Thomas Griese
09:45–10:05	Technische Grundlagen zur Beurteilung der Rissbefunde in den Kernkraftwerken Tihange 2 und Doel 3 <i>*7</i>	Dr. Christoph Pistner
10:15–10:35	Wie viel Risiko können wir uns erlauben? Erfahrungen aus der US-amerikanischen Atomaufsicht <i>*7</i>	Dr. Greg Jaczko
10:45–11:05	Ungelöste Probleme der Materialstruktur des Reaktordruckbehälters von Tihange 2 <i>*7</i>	Dr. Rene Boonen
11:15–11:45	Die Entscheidungen der belgischen Aufsichtsbehörde FANC aus technischer und verfahrensrechtlicher Sicht und Radiologische Konsequenzen einer Freisetzung für den Raum Aachen  <i>*1: Nach jedem Vortrag sind 10 Minuten für Fragen vorgesehen.</i>	Dr. Wolfgang Renneberg  Dr. Nikolaus Müllner
12:00–12:30	Mittagspause	
12:30–14:15	Podiumsdiskussion mit Tom Hegermann und allen Rednern, Fazit	
Die Teilnahme ist kostenlos!		

### Zu INRAG:

Zum Anlass des 3. Jahrestages von Fukushima hatten unabhängige internationale Expertinnen und Experten die Vereinigung „**International Nuclear Risk Assessment Group**“ (kurz: INRAG) in Wien gegründet. Ihre Absicht ist es, den Zugang der Öffentlichkeit zu verlässlichen Informationen insbesondere über das Internet zu verbessern und zu mehr Transparenz und Verständlichkeit beizutragen. INRAG will die wissenschaftliche Forschung über nukleare Risiken fördern und eine umfassende Wissensbasis über nukleare Risiken zur Verfügung stellen. Mitglieder sind Professoren, ehemalige Mitarbeiter und Leiter von Atomaufsichtsbehörden, unabhängige Wissenschaftler und Sachverständige mit interdisziplinärem Hintergrund. Sie arbeiten in Ländern wie Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Schweden und den Vereinigten Staaten von Amerika.

## **Kurzbiografien der Redner am Samstag**

### **Dr. Christoph Pistner, Deutschland**

Dr. Christoph Pistner hat an der Technischen Universität Darmstadt Physik studiert und promoviert. Er war dort Mitglied der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit. Derzeit ist er als stellvertretender Bereichsleiter für Nukleartechnik und Anlagensicherheit am Öko-Institut e.V. tätig. Dr. Pistner ist Mitglied der Reaktor-Sicherheitskommission (RSK) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie im Ausschuss Anlagen- und Systemtechnik; er ist Mitglied im Facharbeitskreis Probabilistische Sicherheitsanalyse für Kernkraftwerke und Vorstandsmitglied im Forschungsverbund Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit.

### **Dr. Gregory Jaczko, Vereinigte Staaten von Amerika**

Dr. Gregory Jaczko war von 2005 bis 2012 Vorsitzender der U.S. amerikanischen Atomaufsichtsbehörde NRC. In dieser Position beeinflusste er maßgeblich die Reaktion der U.S.-amerikanischen Regierung auf den Reaktorunfall in Fukushima, Japan. Er hat einen Bachelorabschluss in Physik und Philosophie von der Cornell University und einen Doktor in Physik von der University of Wisconsin-Madison. Dr. Gregory Jaczko beschäftigt sich mit der Wechselwirkung zwischen Wissenschaft, Politik und Aktion. Er arbeitet als selbständiger Unternehmer mit Fokus auf erneuerbaren Energien und hält zusätzlich Fakultätspositionen an der Princeton University und Georgetown University.

### **Dr. Rene Boonen, Belgien**

Dr. Rene Boonen hat einen Masterabschluss als Ingenieur in Elektrotechnik von der KIH, Diepenbeek, Belgien. Danach arbeitete er acht Jahre für Philips in Hasselt und erlangte während dieser Zeit einen weiteren Masterabschluss in grundlegender Mechanik der TU Eindhoven. Seit 1994 ist er sowohl als unabhängiger Berater für die Industrie als auch im Bereich Maschinenbau der Katholischen Universität Leuven beschäftigt, wo er 2003 auch seinen Dokortitel erlangte. Seine Forschung konzentriert sich vor allem auf akustische Effekte in verschiedenen Materialarten und deren Anwendung. Dr. Boonen ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Akustik und des Vereins Deutscher Ingenieure.

### **Dr. Wolfgang Renneberg, Deutschland**

Dr. Wolfgang Renneberg (i.R.), Physiker und Jurist, Berater der StädteRegion Aachen, arbeitete von 2012 als Professor am Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften der Universität für Bodenkultur Wien. Dort lehrte und arbeitete er insbesondere auf dem Gebiet der Risikokommunikation und der Lernfähigkeit von gesellschaftlichen Systemen. Er ist Autor zahlreicher Gutachten zur nuklearen Sicherheit und Mitglied des Boards der International Nuclear Risk Association. Er war unter anderem Sachverständiger im Deutschen Bundestag und Sachverständiger im Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU. Von 1999 bis 2009 war er als Ministerialdirektor der leitende Fachbeamte für die Reaktorsicherheit und den Strahlenschutz in Deutschland.

### **Dr. Nikolaus Müllner, Österreich**

Dr. Nikolaus Müllner ist Leitender Wissenschaftler und stellvertretender Leiter des Instituts für Sicherheits- und Risikowissenschaften der Universität für Bodenkultur Wien. Er ist Vorsitzender der INRAG. Zu seinen Forschungsfeldern zählen Nukleare Sicherheit, Fragen zu Genehmigungsverfahren kerntechnischer Anlagen, deterministische und probabilistische Sicherheitsanalyse, schwere Unfälle und auch Fragen zu erneuerbaren Energien sowie allgemeine Fragen zur Modellierung thermohydraulischer Systeme. Nach seinem Physikstudium an der Universität Wien arbeitete er zehn Jahre lang an der technischen Universität Pisa. Er ist der Vertreter Österreichs im Nuclear Safety Standards Committee der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) und Berater des Österreichischen Ministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.